

Nun stark bergauf nach Scheibenberg.

**Scheibenberg.** Rathskeller. Zum Reichsadler. Rest. Schiesshaus. 2400 Einw. 673 m ü. M. Das regelmässige gebaute Städtchen liegt am Fusse eines Basaltkegels, **Scheibenger Hübl** genannt und wurde 1522 in Folge reicher Silber- und Kobalterzfunde gegründet. Der Bergbau wird indess nur noch schwach betrieben. Posamenten. Klöppelei. Cigarren- und Schwefelholzfabrikation. Der 805 m hohe **Scheibenberg**, der leicht zu ersteigen ist, öffnet das ganze Centralgebirge den Blicken. Imposant erscheinen besonders von hier aus der Fichtelberg, die grossen Crottendorfer, Johannegeorgenstädter und Schwarzenberger Waldregionen. (Am Berg Basaltbrüche.)

*Anmerkung.* Eine inter. Tour (mit Spezialkarte) ist über Crottendorf die alte Joachimsthaler Strasse nach dem Fichtelberg (17 km). In Crottendorf Marmorbrüche, welche Bildhauer Nosseni unter Christian I. zuerst benutzte Weiter hinauf echte und gerechte Gebirgswälder, die sich links und rechts unabsehbar ausbreiten. (Man kann vom Gipfel des Scheibenger direct auf Crottendorf zugehen.)

Von Scheibenberg ab senkt sich die Strasse nach dem starkbesiedelten **Raschauer Grund**, der in Folge seiner geschützten Tieflage das mildeste Klima des Obererzgebirges aufzuweisen hat. Wir berühren **Ober- und Niederscheibe, Markersbach, Mittweida** und **Raschau**. Hier mündet das Pöhlthal von Rittersgrün her. 2300 Einw. Bad Raschau. Raabe's Gasth. (Schwarzenberg, siehe Routennetz.)

43) **Chemnitz-Thalheim** (27 km). **Zwönitz** (9 km). **Aue** (14 km). (Bahnroute.)

Bis **Burkhardsdorf** siehe Routennetz. Auch hinter Burkhardsdorf bleiben wir im Thal der Zwönitz, berühren **Meinersdorf**, das grosse hübschgelegene **Thalheim** und **Dorfschemnitz**.

*Anmerkung.* Von Station Dorfschemnitz lässt sich bequem eine Tour durch den Geyer'schen Wald nach dem Greifenstein unternehmen (8 km). Man geht mit Spezialkarte am **Rothen Ochsen** (war abgebrannt) und dem **Freiwaldgut** vorüber. Greifenstein siehe Seite 109.